

Einführung

Ein gut trainierter, gehorsamer Border-Collie reagiert auf die Befehle seines Hundeführers und lebt in der Nähe wunderschöner Hügel, offener Landschaften und eines Strandes. Es gibt schönes natürliches Licht und der Hund verhält sich in der Gegenwart kleiner Kinder, anderer Hunde, Pferde und Vieh vorbildlich. Wollen wir ein bisschen fotografieren? Und ob!

Ein Rettungshund mit dunklem Fell erwartet Sie in einem kleinen, unzugänglichen Appartement. Er muss gepflegt werden. Der Platz ist begrenzt und das einzige natürliche Licht fällt durch ein kleines Fenster. Der Hund hat soeben erst ein neues Zuhause gefunden, traut Fremden noch nicht so recht und hält deshalb auch nicht still. Die alten Möbel und die grelle Tapete haben auch schon bessere Tage gesehen. Sind Sie trotzdem bereit für die Herausforderung?

Haustierfotografie zeigt Ihnen die Grundlagen der oft anspruchsvollen Haustierfotografie. Auf den nächsten Seiten beschreibe ich die Ausrüstung und gehe auf einige Voraussetzungen ein, die Sie für erfolgreiche Tierporträts mitbringen müssen.

Digitalkameras eignen sich besser, die technischen Aspekte der Haustierfotografie zu erlernen.

Ich habe schon viel Zeit meines Lebens damit verbracht, mit Tieren zu sprechen – hauptsächlich mit Katzen, Hunden und manchmal mit Meerschweinchen. Da ich schon immer von Haustieren umgeben war, kenne ich mich mit deren Verhalten ganz gut aus. Ich bin mir sicher, dass Sie einiges davon lernen, wenn Sie das Buch lesen. Als Profifotograf schien es nur natürlich, meine Liebe zu den Haustieren – egal, ob es sich um Katzen, Hunde, Kaninchen oder exotische Tiere handelt – zum Beruf zu machen. Bisher hat es immer sehr viel Spaß gemacht, und mit der Digitaltechnologie wird alles noch besser.

Wir haben doch alle in der Vergangenheit Abzüge aus dem Labor geholt, nur um dann festzustellen, dass unser geliebtes Tier verschwommen oder unkenntlich ist oder der Kopf halb abgeschnitten wurde. Die neue Technologie umgeht diese Probleme, trotzdem werden dieselben Fehler immer wieder gemacht. Da wir uns die Aufnahmen jedoch sofort im Anschluss auf der Kamera ansehen können, erkennen wir sofort, wo Änderungen notwendig sind. Dabei können wir uns auch die zahlreichen Bilddaten zunutze machen, die beim Auslösen mit aufgenommen werden. Zu diesen Daten gehören Verschlusszeit, Blende, ISO-Wert



Gegenüberliegende Seite: Das Bild dieser Deutschen Dogge betont die Stärke dieser Rasse in voller Fahrt. Eine Verschlusszeit von 1/800 s für die Bewegungen des Hundes ein. In Photoshop wendete ich einen Sepia-Effekt auf das Bild an. Objektiv: 70–200 mm

Rechts: Meerschweinchen auf Wachposten. Ich musste mich extrem still und leise verhalten, um dieses Bild zu machen, denn beim kleinsten Geräusch wäre es in seinem Haus verschwunden. Objektiv: 17–55 mm, f2,8, 1/180 s

und weitere, die wir direkt bei der Aufnahme nicht prüfen können, weil einfach die Zeit fehlt.

Wie in anderen Bereichen der Fotografie gibt es auch hier Strategien und Techniken, mit denen sich erstaunliche Haustierporträts erstellen lassen – von einfachen Kopf-Schulter-Bildern über Weitwinkelaufnahmen. Es wäre unmöglich, jedes denkbare Szenario in einem Buch zu beschreiben. Sie lernen auf den folgenden Seiten jedoch ein paar Techniken und Ansätze, mit denen sich die meisten Situationen meistern lassen. Sie finden in diesem Buch Nützliches, egal, ob Sie Hobbyfotograf, Amateur oder Profi sind, der diesen neuen Markt betritt.

Das Buch ist in drei wichtige Abschnitte unterteilt. Im ersten beschäftige ich mich mit den wichtigen Zutaten und der Planung eines Fotoshootings – alles das, was passiert, bevor Sie die Kamera in die Hand nehmen. Ich gehe auf die Fotoausrüstung, auf Requisiten und Objekte ein, die Ihnen bei der Planung helfen, so dass Sie die gewünschten Ergebnisse erzielen und dabei die Gesundheit und Sicherheit der Tiere gewährleistet ist. Unterschätzen Sie nicht die Planungsphase – sie erhöht Ihre Chancen, gute Bilder aufzunehmen.

Im zweiten Abschnitt gehe ich auf verschiedene Strategien ein, mit denen sich Hunde, Katzen und andere gewöhnliche Haustiere fotografieren lassen. Zu den Bildern in diesem Abschnitt liefere ich immer auch die Kameradaten. Sie finden auch Szenarien, falls Sie mehr als ein Tier auf einmal fotografieren müssen (z.B. eine Hundegruppe).

Im letzten Abschnitt zeige ich Ihnen einige Möglichkeiten der digitalen Nachbearbeitung – von einfachen Anwendungen bis hin zu intensiveren Manipulationen in Programmen wie Adobe Photoshop. Zum Abschluss sehen Sie noch, wie sich Ihre Bilder präsentieren lassen.

